

Der Vorstand, das Redaktionskomitee und die Aktuarin haben sich in der Berichtsperiode von Mai 2016 bis Mai 2017 zu zahlreichen Sitzungen und Besprechungen getroffen, um die verschiedenen Herausforderungen anzugehen, die auf unsere Vereinigung zukommen. Hierzu zählen unter anderem die sich mittelfristig ändernde Publikationsweise in der wissenschaftlichen Forschung, die sich auch auf unsere Zeitschrift auswirken wird, und die Massnahmen, die im Hinblick auf die Mitgliederzahlen und die Mitgliederstruktur sowie zur zusätzlichen Profilierung der Vereinigung nötig werden. Naturgemäss liessen sich nicht alle Probleme in einem Jahr lösen, doch einiges ist auf gutem Weg.

Im letzten Sommer konnte die Website erfolgreich online geschaltet werden, nachdem sie vollkommen neu gestaltet worden ist. Sie präsentiert sich in einem neuen und attraktiven «Kleid», weist neue Rubriken auf und ist in ihrer Handhabung auf den neuesten Stand gebracht.

Der Verein zählt zurzeit rund 400 Mitglieder. Den vor allem altersbedingten Austritten von Mitgliedern, die während vielen Jahrzehnten der Vereinigung angehört haben, stehen fünf neue Anmeldungen gegenüber. Unsere Mitgliederstruktur zeigt, dass sich der Verein mehrheitlich aus Einzelmitgliedschaften (>250) und zu etwa 25% aus Studierenden zusammensetzt, was sehr erfreulich ist. Dazu kommt eine kleine Zahl von Paar- (45) und Patronatsmitgliedschaften (4). Unsere Vereinigung weist mit knapp 300 Mitgliedern eine gute Verwurzelung in der Schweiz auf und hat gleichzeitig mit etwa 100 Mitgliedschaften aus ganz Europa und 10 aus Übersee auch im Ausland eine starke Strahlkraft. In Bezug auf die Mitgliederstruktur soll in den kommenden Jahren versucht werden, das Segment der Donatoren durch Einführung einer neuen Mitgliederkategorie, jene der Mäzenin und des Mäzens, auszubauen.

Auch dieses Jahr erschien termingerecht der inzwischen 59. Band der Zeitschrift unserer Vereinigung ANTIKE KUNST – eine als wissenschaftlich exzellent eingestufte Publikation, auf welche unsere Vereinigung mit Stolz blicken kann. Der Band weist 176 Seiten, zahlreiche Textabbildungen sowie 15 Farbtafeln in herausragender Druckqualität auf. Der erste Teil des Bandes umfasst die wissenschaftlichen Artikel zu Forschungsthemen der internationalen Community der klassischen Archäologie: je ein Beitrag in deutscher und italienischer Sprache sowie zwei Beiträge in französischer Sprache. Die Vorberichte der Schweizer Feldforschung im Mittelmeerraum werden im zweiten Teil der Zeitschrift präsentiert. Dieser ist 2016 sehr reich an neuen Forschungen, darunter auch von jungen NachwuchswissenschaftlerInnen, so dass er umfangreich ausgefallen ist. Es wird über Projekte in Kalabrien (Francavilla Marittima, Kroton), Sizilien (Monte Iato, Himera, Lilibeo), Griechenland (Eretria, Amarnthos, in der Mazi-Ebene, Kalamas) und Zypern (Kataliondas) berichtet, die neue und spannende Ergebnisse erbracht haben. Die Druckauflage unserer Zeitschrift ist mit 825 Exemplaren beachtlich, und diese sind jeweils in Kürze bis auf rund 50 Exemplare verkauft. Gut 50% der Auflage werden in der Schweiz verkauft, die andere Hälfte geht in 28 Länder in Europa (gut 30%) und nach Übersee (knapp 20%). Damit ist der Zeitschrift eine internationale Visibilität und Rezeption sicher.

Das 20. Beiheft, das seit einiger Zeit in Vorbereitung ist, steht kurz vor seiner Drucklegung. Es wird von Dr. Anne-Françoise Jaccottet, Mitglied des Redaktionskomitees, herausgegeben und trägt den Titel «Embarquement pour l'image. Une école du regard». Es enthält ausgewählte Schriften von Prof. em. Dr. Claude Bérard. Die einzelnen Artikel sind mit einem wertvollen Ausblick auf den Impact in der Forschung bereichert.

Eine weitere Aktivität unserer Vereinigung bilden die Gastvorträge von internationalen Forscherinnen und Forschern in den sechs Sektionen unserer Vereinigung. Die Vorträge stellen eine ideale Verbindung von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen für Fachleute mit der Präsentation eines Themas für ein interessiertes Publikum dar. Die Mitglieder sind eingeladen, regen Gebrauch von diesem Angebot zu machen! In der Berichtsperiode fanden 48 Vorträge in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache statt. Die Referentinnen und Referenten, darunter auch junge NachwuchswissenschaftlerInnen, stammen aus Europa, den USA und der Schweiz. Es wurde ein weites Panoptikum an Themen und neuesten Ergebnissen aus der klassischen Archäologie vorgestellt.

Den Mitgliedern wurden wie jedes Jahr attraktive Studienreisen angeboten, die von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou organisiert und geleitet wurden. Das vielfältige Programm führte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer abwechslungsweise nach Griechenland und Italien. Im Mai 2016 ging es nach Griechenland mit dem Thema «Antike und Byzanz in Epirus und Makedonien», im Oktober ins südliche Latium, in die «historische Landschaft zwischen Rom und Neapel», im März/April 2017 auf die Insel Kreta, «die Wiege europäischer Kultur», und im Mai 2017 führt die Reise in «das Mykenische und klassische Griechenland».

Zum Schluss möchte ich einen grossen Dank an die Mitglieder unserer Vereinigung für das Vertrauen und die Unterstützung richten sowie dem Vorstand, dem Redaktionskomitee und insbesondere der Redaktorin und der Aktuarin für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz danken.

Elena Mango, Präsidentin

Prof. Dr. GIOVANNANGELO CAMPOREALE, Istituto Nazionale di Studi Etruschi ed Italici, Firenze

Tomba e società nei primi secoli della civiltà etrusca (Fribourg)

Dr. MARIA CHIDIROGLOU, Musée National d'Athènes

Antiquities from Euboea in the National Archaeological Museum in Athens. A Contribution to the Study of the Early Excavations and their Archives (Lausanne)

Dr. STELLA CHRYSOULAKI, Ephorate of Antiquities of West Attika, Piraeus and the Islands, Athens

Phaleron Delta – The Archaic Necropolis at the Southern Edge of the City (Bern, Lausanne)

- Prof. Dr. NIKOLAUS DIETRICH, Universität Heidelberg
Entre indétermination et surdétermination des images: la question de l'attribut dans l'iconographie grecque (Genève)
- Prof. Dr. PETER VAN DOMMELEN, Brown University, Providence (Rhode Island)
The Island of Towers at the Dawn of History: Cultural Entanglements in Iron Age Sardinia (Zürich)
- Prof. Dr. STEFAN FAUST, Universität Hamburg
Tod und Herrschaft. Überlegungen zur Grabkultur Makedoniens im Zeitalter Alexanders des Grossen und der Diadochen (Basel)
- Dr. MANUEL FLECKER, Universität Tübingen
Gravitas oder Totenmaske. Zur Deutung des sogenannten Dresdner Alten (Bern)
- Dr. ALEXANDER HEINEMANN, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (im Breisgau)
Durchlässige Denkmäler. Bau und Überbau stadtrömischer Bogenmonumente (Bern)
- Prof. Dr. ANTOINE HERMARY, Université Provence Aix-Marseille I
L'iconographie d'Artémis à Délos, du VII^e siècle av. J.-C. à la fin de l'époque hellénistique (Lausanne)
- Prof. Dr. BRUNO JACOBS, Universität Basel
«Mit ihrem Blut färbte ich den Berg rot wie Wolle ...». Gewaltausübung als Figur der Herrscherlegitimation in neuassyrischer und achämenidischer Zeit (Basel)
- PD Dr. MICHAEL KERSCHNER, Österreichisches Archäologisches Institut Wien
Die Anfänge des Artemisions von Ephesos in der protogeometrischen Epoche. Wie lässt sich Kultaktivität in der früheisenzeitlichen Ägäis nachweisen? (Zürich)
The Beginnings of the Artemision of Ephesos in the Protogeometric Periods: How to verify cultic activity in the Early Iron Age? (Lausanne)
- Prof. Dr. DETLEV KREIKENBOM, Universität Mainz
Augustus am Hafen von Caesarea Maritima (Basel)
- Prof. IRENE LEMOS, University of Oxford
"The times, they are a-changing": Lefkandi and the Transformation of Early Greece (Lausanne)
- Dr. KATHLEEN M. LYNCH, University of Cincinnati
The Symposium in Athens from the Archaic through Hellenistic Periods (Genève, Lausanne)
A long Way from Home: Athenian Pottery at Gordion in Turkey (Genève)
- Prof. Dr. ELENI MANAKIDOU, Universität Thessaloniki
Urbanistik von Thessaloniki und seinem Umland vor der Stadtgründung durch Kassander (Zürich)
- Prof. Dr. SUSANNE MUTH, Humboldt Universität zu Berlin
Faszination an Leid, Schmerz und Qual? Gewaltvolle Bilder aus dem antiken Griechenland und Rom (Basel)
- CHRYSSOULA NISSIANAKI (Athènes et Fribourg)
Femmes et rituels dans l'Athènes classique (Fribourg)
- Prof. Dr. DIAMANTIS PANAGIOTOPOULOS, Universität Heidelberg
Mycenean Images of Death. On the Emergence of Greek Funerary Iconography (Lausanne)
- Prof. Dr. UMBERTO PAPPALARDO, Università degli Studi Suor Orsola Benincasa, Napoli
Hercule et Marcus Nonius Balbus, patrons d'Herculanum (Fribourg)
- Dr. KATERINA PERISTERI, Directrice des fouilles d'Amphipolis
Les fouilles récentes du tumulus KASTAS et le lion d'Amphipolis (2012–2014) (Genève, Lausanne)
- Prof. Dr. FELIX PIRSON, Deutsches Archäologisches Institut Istanbul
Pergamon und seine Mikroregion. Neue Forschungen zu Stadt-raum und Landschaft einer hellenistischen Residenzstadt (Basel)
- Dr. iur. ANDREA F. G. RASCHÈR, Zürich
Illegaler Kulturgütertransfer: Aktuelle Problemfelder im Umgang mit archäologischen Objekten (Bern)
- Dr. DIANA RODRIGUEZ PEREZ, University of Oxford, Beazley Archive
Not (just) a Women's Thing: The Athenian Stemmed Exaleipteron (Lausanne)
- Dr. MICHAEL SQUIRE, King's College, London
Painting letters: Optation Porphyry and his picture-poems (Genève)
- Dr. ISABELLE TASSIGNON, Université de Namur et Fondation Gandur pour l'art, et
Sous le regard d'Aphrodite: l'acropole d'Amathonte de Chypre (Genève)
- ROCCO TETTAMANTI M. A., École suisse d'archéologie en Grèce, et
PHILIPPE BAERISWYL M. A., Université de Fribourg
Érétrie et Amarynthos à la lumière des fouilles récentes (Fribourg)
- Dr. DESPOINA TSIAFAKIS, Head of the Cultural Heritage Department "Athena": Research & Innovation Center in Information, Communication & Knowledge Technologies, Xanthi (Greece)
Pottery Production in Northern Greece during the Iron Age (Zürich)
- Prof. Dr. SEBASTIANO TUSA, Surintendance de l'archéologie subaquatique en Sicile et Université de Naples
Archeologia e storia dai mari di Sicilia (Genève)
- Dr. des. CHRISTIAN WEISS, Universität Bern
Die mittelalterlichen Münzen und Münzgewichte vom Monte Iato (Bern)
- Dr. ANGELOS ZARKADAS, Ephorate of Antiquities of Athens
Initiatory Rites in Ancient Greece. The Hunting Tale of the Odysseus in Parnassus (Basel, Zürich)